Halle und Umgebung.

Halle, 23. Juni.

Alpenfahrten.

Wie in den vergangenen Jahren, so werden auch diesmal wieder die bekannten und allgemein beliebten Sonderzüge zu ermäßigten Preisen in das Alpengebiet abgefertigt und damit eine wohlfeile Gelegenheit zu einem Besuche Oberbayerns, Tirols und des Salzkammergutes geboten werden. Es verkehren Sonderzüge

a) nach Lindau über Augsburg:
von Leipzig Bayer. Bf. am 4. Juli, 14. Juli u. 14. August,
von Dresden Hbf. und Chemnitz Hbf. am 14. Juli u. 14. Aug.,

b) nach München, Salzburg und Kufstein:
von Leipzig Bayer. Bf. am 4. Juli (mit Anschluß in Salzburg nach Villach und Triest durch Sonderzug),
von Leipzig Bayer. Bf. am 14. Juli (nur München und Kufstein),
von Leipzig Bayer. Bf. am 15. Juli (mit Anschluß in München nach Lindau durch fahrplanmäßige Züge),
von Leipzig Bayer. Bf. am 14. August,
von Görlitz, Dresden Hbf. und Chemnitz Hbf. am 4. Juli (mit Anschluß in München und Lindau durch fahrplanmäßige Züge und in Salzburg nach Villach und Triest durch Sonderzug),
von Dresden Hbf. und Chemnitz Hbf. am 14. Juli (nur München und Kufstein),
von Dresden Hbf. und Chemnitz Hbf. am 15. Juli (mit Anschluß in München nach Lindau durch fahrplanmäßige Züge),
von Dresden Hbf. und Chemnitz am 14. August,

c) nach Salzburg, Villach und Triest über Landshut-Mühldorf:
von Leipzig Bayer. Bf., Dresden Hbf. und Chemnitz Hbf. am 14. Juli,

d) nach Stuttgart und Friedrichshafen:
von Leipzig Bayer. Bf., Dresden Hbf. und Chemnitz Hbf. am 14. Juli.

Bei den nach Lindau und Friedrichshafen verkehrenden Sonderzügen ist Anschluß an die Bodenseedampfer nach Bregenz, Rorschach, Romanshorn und Konstanz geboten.

Sinfonie-Konzert in Bad Wittekind. Das Programm des morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr stattfindenden Sinfonie-Konzertes des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Wilh. König bringt als Hauptwerk die Sinfonie Nr. 6 (Pathétique) von Tschaikowsky, ferner stehen verzeichnet: Ouverture zu „Fidelio" von Beethoven, Ouverture „Carneval romain" von Berlioz, Ungar. Rhapsodie Nr. 2 von Liszt, „Ein Albumblatt" von Rich. Wagner, Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai. Herr Konzertmeister Otto Bergt wird das Konzert in A-Dur für Violine von Mozart zum Vortrag bringen. — Der mitwirkende „Männergesangverein Halle a. S. 1911" unter Leitung des Kgl. Musikdirektors W. Wurfschmidt singt in jedem der drei Teile des Programms einige a cappella-Chöre. — Siehe heutiges Inserat.

Saalschloß-Brauerei. Die musikalischen Darbietungen des Etablissements erfahren eine Steigerung in den für Mittwoch angesetzten zwei Militär-Monstre-Konzerten unserer hallischen 36er und der Halberstädter Kürassiere. Das Abendkonzert bringt außerdem unter feenhafter Beleuchtung der Parkpartien des herrlichen Gartens das berühmte Schlachtenpotpourri von Saro, zu dessen wirksamer Gestaltung die Trommler und Pfeifer der beiden hiesigen Bataillone der 36er zur Verfügung gestellt worden sind.

Walhallatheater. Ein vorzügliches, mit gutem Griff zusammengestelltes Programm bringt Herr Direktor Winter-Tymian als dritten Teil seines hiesigen Gastspieles. Es enthält Heiteres und Ernstes in bunter Folge. Jede Nummer ist ein Schlager und reicher Beifall wird den darstellenden Künstlern zuteil.

Thalia-Theater. Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend bringt die Direktion Abonnementshefte zur Ausgabe, die neben einer erheblichen Preisermäßigung noch besondere Vorteile und Annehmlichkeiten bieten. Jedes Heft enthält 12 Abonnementscheine, die jederzeit an der Vorverkaufsstelle wie an der Theaterkasse ohne jede Nachzahlung umgetauscht werden können.

Im Gartenetablissement Leuchtturm findet morgen Mittwoch von 4 Uhr an ein großes Gartenkonzert der Kapelle Rohland statt. (Näheres s. Inserat.)

Brunnerts Bellevue. Morgen, Mittwoch, nachmittag ist großes Gartenkonzert des Apollo-Orchesters. Eintritt frei. Heute, Dienstag, abend findet Konzert mir Sommerreigen des Handwerkermeister-Vereins statt.

Provinzial-Nachrichten.

Eine Provinzialausstellung der Provinz Sachsen in Magdeburg.

Der Plan, im Jahre 1916 in Magdeburg eine große Provinzialausstellung zu veranstalten, ist jetzt seiner Verwirklichung ein gutes Stück näher gerückt worden. Auf Einladung des Herrn Oberbürgermeisters Reimarus-Magdeburg hatten sich Montag die Spitzen der Provinzialbehörden (Oberpräsident und Regierungspräsident) und die Vertreter der Industrie, des Handels und Handwerks zu einer freien, unverbindlichen Aussprache über das Ausstellungsprojekt versammelt, die sich an zwei sehr interessante Berichte der Herren Karl Miller und Prof. Dr. Volbehr über den leitenden Grundgedanken und über die bisher stattgehabten Vorarbeiten anschloß. Das Ergebnis dieser Aussprache war die einmütige sympathische Aufnahme des Ausstellungsgedankens, dessen Verwirklichung nunmehr ernste Hindernisse nicht mehr im Wege stehen dürften. Der Herr Oberpräsident erklärte, er werde dem Unternehmen seine volle Sympathie zuwenden und alle Förderung angedeihen lassen. Auch im Magdeburger Magistrat ist man sich der „Magd. Ztg." zufolge einig über die Notwendigkeit der Unterstützung des Planes durch Hergabe des Platzes — des landschaftlich schönen Geländes am Mittagssee im Rotehorngelände — und durch angemessene Zeichnung zum Garantiefonds. Es soll dort, unter architektonischer Leitung von Prof. Behrens, eine die Provinz Sachsen, die Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, sowie die thüringischen Staaten umfassende Mitteldeutsche Ausstellung entstehen, die den Heimatstrom und Heimatboden nach seiner Bedeutung für das Leben der Menschen unserer Provinz und ihrer gleiche Lebensbedingungen umfassenden Nachbarstaaten, die verschiedenen Industrien von der Gewinnung des Rohstoffes bis zu seiner Veredelung, die Landwirtschaft und den Handel erschöpfend behandeln soll. Die Kosten des Ausstellungsunternehmens, das Magdeburg auch eine große Kongreßhalle bringen soll, sind auf etwa 1½ Millionen Mark veranschlagt.

In unsere geschätzten Abonnenten

übermitteln wir während der Reise zeit die

Saale-Zeitung

nach allen Orten des In- und Auslandes, und zwar durch Nachsendung unter **Streifband** oder durch **Postüberweisung**, soweit letztere zulässig ist. Jedenfalls wählen wir, wenn nicht besondere Wünsche vorliegen, die **billigste** Beförderungsweise.

Für tägliche Nachsendung eines abonnierten Exemplars unter **Streifband** berechnen wir:

a) nach Orten innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns p. Woche **50** Pf.
b) nach dem Auslande p. Woche **80** Pf

Bei **Postüberweisungen** berechnen wir für jeden Monat oder einen Teil desselben **40** Pf.

Im eigenen Interesse der Bezieher

liegt es, den Ueberweisungsantrag

spätestens 3 Tage vor der Abreise

persönlich oder schriftlich bei uns anzubringen, da andernfalls unliebsame Verzögerungen während der ersten Tage unvermeidlich sind.

Besonders zu beachten ist folgendes:

Bei Auftragserteilung bitten wir die in Betracht kommenden Kosten im voraus mit zu entrichten, da nicht vorausbezahlte Ueberweisungen seitens der Post nicht befördert werden.

Aufträge durch Fernsprecher bitten wir mit Rücksicht auf deren Unsicherheit durch Hörfehler 2c. und die sich daraus ergebenden unangenehmen Folgen **zu vermeiden.**

Die Rückkehr nach Halle oder den Wechsel des Aufenthaltsortes wolle man stets nur direkt an uns mitteilen.

Beschwerden über Nichteintreffen der Zeitung sind bei dem **Postamt** des jeweiligen Aufenthaltsortes anzubringen.

Fernspr. 1155.

Bezugs-Abteilung der Saale-Zeitung.

Prächtiges Sommerwetter auf dem Brocken.

22. Juni.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Ein lichter Schein am Nordhimmel deutet gegenwärtig während der ganzen Nacht die Stellung der Sonne unter dem Gesichtskreise an, und dieser helle Sommer wird um so intensiver, je weiter man nach Norden kommt. — Am Polarkreise, unter 67½ Grad nördlicher Breite, geht die Sonne überhaupt nicht unter; sie scheint auch um Mitternacht und der Tag dauert dort 24 Stunden.

Die fast ununterbrochene Sonnenstrahlung führt im hohen Norden zu der sehr bedeutenden Erwärmung, die der dort allerdings nur kurze Sommer mit sich bringt. — Wir im mittleren Norddeutschland müssen uns zwar mit 16¾ Stunden Sonnenschein begnügen, aber dafür steht das Tagesgestirn bei uns auch viel höher, so daß die Erwärmung schon früh zeitiger erfolgt. — In den letzten Tagen der vergangenen Woche hatten wir hier oben prachtvolles Sommerwetter mit selten günstiger Fernsicht und teilweise mittleren Temperaturen bei schwachen veränderlichen Winden. Die höchste Temperatur erreichte am 20. ds. 13 Grad C., und am 21. 16 Grad Wärme im Schatten. Niederschläge haben wir im Brockengebiet seit sechs Tagen nicht gehabt. — Sowohl am Sonnabend als auch am Sonntag hatten wir selten schöne Sonnenauf- und -Untergänge mit großartigen Dämmerungserscheinungen. Heute morgen Sonnenaufgang, 14 Grad Wärme, schwacher Südwind, Windstärke 3, Himmel mit Regen- und Gewitterwolken fast ganz bedeckt und starker Dunst in der Ebene.

Wir haben veränderliches, wolkiges und warmes Wetter bei frischen südwestlichen Winden; strichweise Regenschauer zu erwarten.

Gewitterschäden.

Calbe (Milde), 23. Juni.

Gestern abend wurde die zehnjährige Tochter des Hofmeisters Schladitz auf Rittergut 2 vom Blitze erschlagen. Zwei andere Mädchen, die sich mit dem ersteren auf das Klosett geflüchtet hatten, wurden vom Blitze betäubt, konnten aber vom Arzt ins Leben zurückgerufen werden. Ferner wurde bei dem Kaufmann Petri der Hausdiener Krüger durch einen Blitz getroffen, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Gerstungen, 23. Juni. Im Werratal, in der Rhön und in Thüringer Waldgebirge gingen gestern nachmittag nach vorherigen Gewitter starke, wolkenbruchartige Regen nieder. Das von den Höhen herabstürzende Wasser hat besonders an den Feldern großen Schaden angerichtet.

Buttstädt, 23. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz bei den Gutsbesitzern Wernicke und Frankl in Niederholzhausen ein und richtete großen Schaden an. In Auerstedt wurde auf dem Rittergute ein großer Strohschober eingeäschert.

Sondershausen, 23. Juni. Vor dem gestern nachmittag niedergegangenen Gewitter wurde auch die hiesige Stadt schwer getroffen, besonders durch starke Regenfälle. Mehrere Straßen waren überschwemmt, und das Wasser trat in die Häuser. Der Marktplatz war förmlich in einen See umgewandelt.

Bernburg, 23. Juni. In der Nähe von Nienburg wurde gestern abend ein 40 Jahre alter Arbeiter von dort vom Blitze getroffen und getötet.

g. **Ammendorf**, 22. Juni. (Aenderung im Vorsitz des Orts- und Arbeitsausschusses für Jugendpflege.) Der Orts- und Arbeitsausschuß für Jugendpflege hielt im Holmschen Lokale hier eine Sitzung ab. Der bisherige Leiter, Herr Hauptlehrer Lilie, machte gleich zu Anfang der Versammlung seinen Entschluß, sein Amt niederzulegen, bekannt. In ehrenden Worten sprach Herr Gemeindevorsteher Höhn dem Scheidenden den Dank der Gemeinde und der Versammlung für seine treue Arbeit aus. Der Antrag, Herrn Hauptlehrer Lilie zum Ehrenvorsitzenden des Arbeitsausschusses zu ernennen, fand einstimmige Annahme. Von der Versammlung wurde darauf Herr Rektor Girke zum Vorsitzenden des Arbeitsausschusses gewählt. Erwähnt sei noch, daß sowohl dem Wehrkraftverein zur Teilnahme an dem Kriegsspiel Artern-Sangerhausen, wie auch dem Turnverein zum Besuch des Turnfestes in Freyburg Mittel bewilligt wurden.

g. **Raßnitz**, 22. Juni. (Erste Ratenzahlung.) Den Besitzern, welche ihre Grundstücke im hiesigen Auengelände der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft zum Kauf angestellt haben, ist seitens der Dresdener Bank die Mitteilung zugegangen, daß sie sich heute morgen um 8 Uhr im Thammschen Gasthofe hier einfinden möchten, um die am 1. Juli d. J. fällige erste Ratenzahlung, 300 Mk. pro Morgen, in Empfang zu nehmen. Mehr als 390 000 Mk. sind hierbei zur Auszahlung gelangt.

Crumpa, 20. Juni. (Zur Wasserversorgung im Geiseltal.) Die Gewerkschaften des unteren Geiseltales haben betreffs einer Wasserleitung hier im Grüntale Bohrversuche nach Wasser angestellt. Dieses Unternehmen scheint von Erfolg gekrönt zu sein, da man in einer Tiefe von achtzig Metern reichlich Wasser vorgefunden, um eine ganze Anzahl Geiseldörfer damit versorgen zu können. Diese Anlage oder vielmehr dieses Wasserwerk wird in der Schortauer Gemarkung erbaut werden, der Hochbehälter jedoch in der Crumpaer Flur, und zwar auf einem über 100 Meter hohen Höhenzuge, genannt der Gröster-Rain. Für die Benutzung der Wege zwecks Rohrlegung erhält die hiesige Gemeinde von den Gewerkschaften alljährlich eine entsprechende Entschädigung. Bemerkt sei noch, daß die großen eisernen Rohre längs der fiskalischen Straße bis am Schortauer Weg schon angefahren sind.

Schafstädt, 22. Juni. (Bezirks-Turnfest.) Das 4. Bezirksturnfest des Turngaus Nordost-Thüringen, welches am Sonntag hier stattfand, nahm, begünstigt von schönem Wetter, einen befriedigenden Verlauf. Am Sonnabend, den 20. ds., abend wurde das Fest mit einem Festkommers eingeleitet, bei welchem Musikstücke, Männerchorgesänge, Reden, volkstümliche Turnübungen und lebende Bilder miteinander abwechselten. Der Gauleiter, Herr Turnlehrer Löffler-Halle, hielt die Begrüßungsansprache. Der Festtag selbst wurde mit dem Wecken eröffnet. Von 8—12 Uhr vormittags fand das Preisturnen am Reck, Barren und Pferd statt. Gleichzeitig wurden ein 100 Meter-Wettlauf und Uebungen im Steinstoßen vorgeführt. Die Leistungen waren des höchsten Lobes wert. Nachmittags 2 Uhr begann der Festzug, in welchem 23 Fahnen prangten. Herr Bürgermeister Schrader begrüßte die Festteilnehmer namens der Stadt. Sodann fanden allerlei turnerische Vorführungen auf dem Festplatze statt, insbesondere die Freiübungen der Turner und Turnerinnen. Letztere führten die Uebungen im Keulenschwingen exakt aus und ernteten Beifall. Gegen 6 Uhr wurden die Ehrenpreise (Lorbeerkränze) verteilt. In Stufe I wurden 15, in Stufe II 89 Preise verteilt. Den 1. Preis erhielt Arnold-Großkayna für 103 Punkte, den 2. Preis Weinert-Keuschberg für 101 Punkte, den 3. Preis Just-Merseburg für 99 Punkte.

w. **Frose**, 22. Juni. (Das Messer.) Am Sonntag abend gerieten auf dem Anger vier bei der Bahnverlegung beschäftigte polnische Arbeiter, die des Guten zu viel getan hatten, in einen erregten Wortwechsel, der in eine wüste Schlägerei endete, wobei der Stock, große Steine und das Messer eine wichtige Rolle spielten. Dabei wurde einer der polnischen Arbeiter nicht unerheblich am Kopfe verletzt.

Groß-Pötewitz (Kr. Weißenfels), 22. Juni. (Liebestragödie.) Sonntag nacht wollte der Arbeiter Paul Isleib seine Geliebte A. Meißner aus Crossen von einem Vergnügen in Wetterzeube nach Hause begleiten. Da das Mädchen nichts mehr von ihm wissen wollte, wurde es von ihr abgeschlagen. Nach längeren Auseinandersetzungen feuerte Isleib auf der Chaussee zwischen Trebnitz und Ahlendorf mit einem Revolver vier Schuß auf das Mädchen ab, welches aber glücklicherweise nur leicht am Hals verletzt wurde. Hierauf

Schutzmarke Salzbrunner Oberbrunnen rein natürl. gefüllte Heilquelle

Seit Jahrhunderten ärztlich verordnet bei Katarrhen der Atmungs- u. Verdauungs-Organe etc.

Besonders bei Folgen der Influenza

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140623047/fragment/page=0001

schoß er sich zwei Kugeln in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Infolge wurde Montag früh von Passanten aufgefunden.

Apolda, 22. Juni. (Stiftung.) Der vor einigen Wochen verstorbene Fabrikant Immisch stiftete der Stadtgemeinde testamentarisch 5000 Mark. Der Gemeinderat nahm die Stiftung, deren Zinsen für gute Zwecke angewendet werden sollen, an.

Bernburg, 21. Juni. (Ein Riesenschornstein.) Der neue große Schornstein der Sodafabrik 1 ist heute fertiggestellt worden. Er ist 110 Meter hoch; das Fundament hat einen Durchmesser von 18 Meter. Zu dem Riesenschornstein wurden gebraucht: etwa 650 000 Radiaksteine, 1000 Kubikmeter Beton, 61 versinkte Eisenringe, 360 äußere und 300 innere Steigeisen, sowie 180 Schutzbügel. Oben am Schornstein ist eine äußeserne Kopfabdeckung angebracht. Der Schornstein trägt einen Blitzableiter aus verzinktem Flacheisen. Am 13. Juni ist noch ein zweiter Schornstein in derselben Größe in Angriff genommen worden.

lb. **Delitzsch**, 22. Juni. (Seltenes Zusammentreffen. — Zusammenstoß mit Wilderern. — Schwerer Unfall.) Daß zwei in einem Hause wohnende Brüder an einem Tage die goldene Hochzeit feiern konnten, ereignete sich im nahen Hohenleina. Es sind dies der Rentier Eduard Richter und der Kaufmann Johann Richter. Gleichzeitig feierte ebenfalls an diesem Tage eine Enkelin grüne Hochzeit. — Am Sonntag morgen hatte der Gendarmerie-Wachtmeister Baumgarten von hier in der Nähe von Paupitzsch einen Zusammenstoß mit Wilderern. Der Gendarm wurde dabei durch Schläge ins Gesicht verletzt. — Von einem Baugerüst stürzte heute der 36 Jahre alte Arbeiter H. Döring fünf Meter tief herab, wobei er erhebliche Wunden an verschiedenen Körperstellen erlitt.

n. **Dronsig**, 22. Juni. (Elektrizitäts-Ausstellung.) Anläßlich der hier am 4. und 5. Juli stattfindenden Kreistierschau wird die Abteilung „Elektrizität in der Landwirtschaft" besonderes Interesse finden. Es ist die Vorführung des elektrischen Antriebes einer großen Dreschmaschine bis herunter zur Kaffeemühle und Fleischhackmaschine in der Küche zu sehen. Die elektrische Hauswasserpumpe wird neben dem elektrischen Fliegenfänger in Tätigkeit treten. Daneben gibt's die verschiedensten Lampen zu schauen, und es dürfte schon diese Abteilung den Besuch der Tierschau lohnen.

⚘ **Von der Unstrut**, 22. Juni. (Kirschpreise.) Während in den ersten Tagen der vergangenen Woche noch ziemlich hohe Preise für Kirschen gezahlt wurden, war die Zufuhr auf allen größeren Märkten so groß, daß die Preise schnell sanken und für den Zentner weiße Kirschen nur 12—14 Mk., für dunkle 15—16 Mk. gezahlt wurden. Doch dürften die Preise noch weiter fallen, da diese Früchte bei der warmen Witterung sehr schnell reifen.

⚘ **Bad Kösen**, 21. Juni. (Der diesjährige Frühschoppen) alter Korpsstudenten auf der Rudelsburg findet am Sonnabend, den 11. Juli, nachmittags 1 Uhr statt.

w. **Jena**, 23. Juni. (Selbstmord.) Das 23 Jahre alte Hausmädchen Frieda Blume aus Cumbach bei Rudolstadt, das sich in einem Hotel am Markt in Stellung befand, stürzte sich vorgestern nachmittag aus dem vierten Stockwerk auf den Hof hinab, wo sie mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb. Liebeskummer soll der Grund zu der Tat sein.

Naumburg, 21. Juni. (Ein trauriger Gedenktag.) Eine Blättermeldung erinnert daran, daß am 29. Juni d. Js. sich 200 Jahre vollenden, daß die Bischofsstadt Naumburg, die mit Leipzig durch die große Thüringer Landstraße verbunden ist, in Flammen aufging. Viele Leipziger Kaufleute waren zur Naumburger Messe gezogen, u. a. die Pulverhändler Gottfried Miehte und Johann Heinrich Zenner. In der Fischgasse schlug Miehte ein Zelt auf und verkaufte unter Mithilfe seiner Magd Dorothea Schwarz sein Schießpulver. Durch Unvorsichtigkeit eines Käufers, der eine Warenprobe mittels Brennglas prüfte, flogen die Pulverfässer, Patronen und Raketen mit entsetzlichem Krach in die Luft. Sieben Häuser wurden zerschmettert, daß kein Stein auf dem anderen blieb, 140 Gebäude vernichtete das Feuer. Zahlreiche Menschen gingen zugrunde. Die Explosion hatte sie in Stücke gerissen. Die zur Messe anwesenden Fremden, die unversehrt geblieben waren, verließen eilends die unglückliche Stadt. Seltsam war das Schicksal der obengenannten Magd. Das Pulver schleuderte sie hoch empor und brannte sie so schwarz, daß sie wie ein Mohr aussah. So berichtet der Chronist.

Zeitz, 22. Juni. (Eingemeindung.) Wie vor kurzem die Gemeinde Aue, so hat jetzt auch die Gemeindevertretung von Aylsdorf mit elf gegen eine Stimme die Eingemeindung in die Stadt Zeitz beschlossen. Die beiden Gemeinden wünschen die Eingemeindung hauptsächlich deshalb, weil sie nur im Anschluß an das Zeitzer Kanalisationssystem die dringend notwendige Kanalisation ohne zu große Opfer ausführen können. Auch die Stadt Zeitz steht der Eingemeindung freundlich gegenüber.

⚘ **Meßlis**, 21. Juni. (Arbeiter-Wohnhäuser.) Die Firma „Mercedes", Fabrik für Schreib- und Bureaumaschinen, G. m. b. H., will für ihre Arbeiter eine Häuserkolonie, bestehend aus 23 Wohnhäusern, errichten. Die Häuser sollen nach und nach durch Abzahlung in den Besitz der Arbeiter übergehen.

Göttingen, 21. Juni. (Der 3000. Student.) Die altehrwürdige Alma mater zu Göttingen konnte in diesem Sommersemester ein erfreuliches Jubiläum begehen, nämlich die Immatrikulation des 3000. Studenten. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte der Hochschule, daß sie sich einer so hohen Besuchsziffer zu erfreuen hat.

Kassel, 22. Juni. (Schrecklicher Selbstmordversuch.) Die Frau des Oberpostkassenbuchhalters Bengert übergoß sich gestern mit Petroleum und zündete sich dann an. Die Frau erlitt am ganzen Körper furchtbare Brandwunden und wurde in lebensgefährlichem Zustande in das Krankenhaus gebracht. Die Frau, die schon seit längerer Zeit nervenleidend war, ist jetzt völliger geistiger Umnachtung verfallen.

× **Friedrichroda**, 21. Juni. (Die Erledigung der Bürgermeisterfrage.) Auf die Ende Mai an das Herz. Landratsamt Waltershausen gerichtete, von etwa 200 hiesigen Bürgern unterzeichnete Eingabe, betr. die kommissarische Verwaltung unserer Stadt, ist jetzt Bescheid dahin ergangen, daß das Herzogliche Staatsministerium am 15. Juni 1914 die Berufung gegen die Entscheidung des Landratsamtes vom 11. April 1914, in der der Protest gegen die Wahl des Bürgermeisters Küstner als unbegründet zurückgewiesen wurde, als unzulässig verworfen hat. Die Bestätigung der Wahl des Bürgermeisters Küstner ist deshalb am 18. Juni vom Herzogl. Landratsamt ausgesprochen worden. Damit ist die Angelegenheit, die die hiesige Bürgerschaft seit Monaten in Aufregung erhalten hat, in dem Sinne erledigt, wie es nach dem Ausfall der Wahl erwartet werden mußte.

Sonneberg, 22. Juni. (Ein lieber Sohn.) Ein dörfliches Drama fand laut „Dorfzeitung" vor dem Sonneberger Schöffengericht seinen Abschluß. An der Kirchweih im Oktober v. J. hatte der Gastwirt Georg Steiner verschiedene junge Leute, die sich in seiner Wirtschaft befanden, betrunken gemacht und ihnen noch ein Faß Bier versprochen, wenn sie seinen Vater, einen 65 Jahre alten Mann, einmal richtig verprügelten. Das wurde auch getreulich besorgt. Als Motiv stellte das Schöffengericht fest, daß der alte Steiner dem Angeklagten zu lange lebe und ihm das zu erwartende Vermögen zu lange vorenthalte. Auf Grund dieses Tatbestandes sind 4 ermittelte Täter zu je 60 Mark Geldstrafe, der Angeklagte Georg Steiner dagegen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Braunschweig, 23. Juni. (Falsche Gerüchte.) Gerüchte über angeblich große ungünstige Spekulationen der Mühle Rüningen Akt.-Ges. sind, wie die Direktion mitteilt, vollständig aus der Luft gegriffen.

Gnadau, 20. Juni. (Hundertjahrfeier der Gnadauer Unterrichtsanstalten.) Am Freitag feierten die Gnadauer Unterrichtsanstalten für Mädchen das Fest ihres 100jähr. Bestehens. Bei dem Festaktus in dem Kirchensaal überbrachte die Regierungspräsident Miestischeck von Wischtau die Glückwünsche der Regierung. Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Brinckmann überreichte sodann im Auftrage des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten als Ehrengabe ein von diesem gestiftetes Bild: „Christus predigt am See", als Zeichen seiner Wohlgeneigtheit. Er wies darauf hin, welches Wagnis die Brüderliche im Jahre 1814 auf sich genommen habe, als sie in kühnem Idealismus damals in politisch so ungünstiger Zeit die Gnadauer Anstalt gründete, und wie dieser opferfähige Idealismus diese Anstalt im Laufe eines Jahrhunderts zu einem komplizierten, hochentwickelten Schulgebilde ausgestaltet habe, das jetzt aus einem Oberlyzeum, einem Lyzeum und einer 8klassigen Privat-Mädchenschule bestehe.

Halberstadt, 22. Juni. (Großfeuer) entstand heute mittag im Dachgeschoß der Posamentenfabrik von Kranke & Hoffmeister, Breitweg 71. Die Feuerwehr hatte schwer unter der bedeutenden Rauchentwickelung zu leiden. Erst nach zweistündiger angestrengter Tätigkeit war jede Gefahr beseitigt. Außer dem völlig ausgebrannten Dachstuhl sind in den Lager- und Maschinenräumen zahlreiche Nähmaschinen, Waren und Papiere verbrannt, so daß ein sehr erheblicher Schaden entstanden ist.

Magdeburg, 20. Juni. (Zuschlag für die Bahnhofswirtschaft.) Dem jetzigen Bahnhofswirt in Hildesheim Georg Deyn ist der Zuschlag auf sein Gebot von 65 000 Mark für die Bewirtschaftung der Restauration des Magdeburger Hauptbahnhofes erteilt worden. Deyn war zunächst in Harzburg als Bahnhofswirt und hat sich dort zur allgemeinen Zufriedenheit bewährt, so daß ihm nach einigen Jahren die Bewirtschaftung des Bahnhofes in Hildesheim übertragen wurde.

× **Wurzbach**, 22. Juni. (Eine furchtbare Familientragödie) hat sich im benachbarten Wöttersdorf abgespielt. Dort wurden heute morgen der etwa 45jährige Schieferbruchsarbeiter Franz Lipfert und seine 16jährige Tochter in ihren Betten blutüberströmt als Leichen aufgefunden. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat die schon seit längerer Zeit schwermütige und nervenkranke Frau Lipfert ihre beiden Angehörigen mit einem Beil erschlagen. Nach der Tat hat sich die Frau durch Erhängen das Leben genommen.

Vermischtes.

Versicherung der Suffragetten-Gatten. Die Heldentaten der kampfmütigen englischen Suffragetten haben im Versicherungswesen eine neue Spezialität erstehen lassen, die von verschiedenen englischen Gesellschaften bereits mit Erfolg praktisch eingeführt worden ist. Es handelt sich um eine Versicherung der Gatten gegen die Schäden, die ihre für das Stimmrecht kämpfenden Frauen anrichten. Vermittelst einer einmaligen Prämie, die bis zu 1500 Mark steigt, kann sich jeder Mann einer Suffragette für die Dauer von zwei Jahren gegen die materiellen Folgen, die aus den Gewalttätigkeiten seiner kriegstüchtigen Gemahlin entstehen, versichern. Die versicherten Summen schwanken zwischen 5000 und 400 000 Mark.

Die Ausstellung der Prinzessin Gottfried Hohenlohe. Die Gemahlin des neuen österreichischen Botschafters in Berlin, Prinzessin Gottfried Hohenlohe, Erzherzogin Maria Henriette, hat, wie gemeldet, für die Dauer der Amtstätigkeit ihres Gatten in Berlin auf die Vorrechte ihrer Stellung als Mitglied des Erzhauses (die sie auch nach ihrer Verheiratung erhalten hat) Verzicht geleistet, um keine Vorzugsstellung vor den Gemahlinnen der anderen Botschafter zu beanspruchen. Sie folgt darin dem Beispiel, das seinerzeit die Prinzessin Reuß, die Gattin des langjährigen früheren deutschen Botschafters in Wien, gab. Die Prinzessin ist eine geborene Prinzessin von Sachsen-Weimar, beanspruchte ebenfalls nicht die ihr zustehenden Rechte eines Mitgliedes aus souverenem Haus am österreichischen Kaiserhof. Es sei auch noch bemerkt, daß eine Schwester der neuen Botschafterin in der Berliner Gesellschaft als Gattin des Rittmeisters im Regiment des Gardedukdors Prinzen Salm-Salm wohl bekannt war.

Selbstmord. In einem Düsseldorfer Hotel erschossen hat sich der 48 Jahre alte Generaldirektor Otto B. aus Düsseldorf. Der Grund zu der Tat ist unbekannt.

Auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. In Newyork wurde im Sing-Sing-Gefängnis der „Mörderkönig" Pietro Rebacci auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. Rebacci war des Mordes überführt worden, den er vor einem Jahre an einem Italiener namens Marro begangen hatte. Als der Prozeß beendet war und Rebacci die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß keine Gnade für ihn existiere, legte er das Geständnis ab, der Anführer einer großen Räuberbande gewesen zu sein, die seit Jahren ohne irgend welche persönlichen Gründe Morde nach einem genau festgesetzten Preistarif ausführte. Infolge dieses grauenhaften Geständnisses sind noch vier andere Mitglieder der Bande verhaftet worden und erwarten ihre Verurteilung.

Die neuen Kaiserzimmer für den Hamburger Riesendampfer „Bismarck". Generaldirektor Ballin wird am 25. Juni den Pavillon der Hapag mit den neuen Kaiserzimmern für den Dampfer „Bismarck", dem Schwesterschiff des „Imperator", in der Werkbund-Ausstellung in Köln eröffnen. Die Gesamtausstattung erfolgte nach Entwürfen des Herrn Geheimrats Muthesius von der Firma Herzmann Gerson, Berlin.

Verluste infolge der Maul- und Klauenseuche. Die Verluste, welche die Berliner Viehhändler hatten, weil sie große Mengen bereits für den Export verkauften Viehes wegen der am Sonnabend über den Viehhof infolge erneut aufgetretener Maul- und Klauenseuche verhängten Verkehrsbeschränkungen sofort abschlachten mußten, werden auf 200 000 Mk. geschätzt.

Kunst und Wissenschaft.

Die Frankfurter Universität wird bestimmt am 18. Oktober d. Js. in Gegenwart des Kaisers eröffnet werden.

Eine Würdigung des künstlerischen Schaffens Ricarda Huchs anläßlich ihres 50. Geburtstages. Eine seltsame Ehrung wird Ricarda Huch anläßlich ihres 50. Geburtstages (25. Juli d. Js.) zuteil. Ein dieser Tage im Verlage von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, erscheinendes Werk, aus der Schule des bekannten Freiburger Literarhistorikers Philipp Witkop hervorgegangen, von Elfriede Gottlieb verfaßt, bringt eine umfassende, verständnisvolle Würdigung der Dichterin, die, mit ebensoviel Lebendigkeit als begrifflicher Schärfe geschrieben, ein tieferes Eindringen in ihr heißes künstlerisches Ringen, ihr Schaffen, ihre Welt- und Lebensauffassung vermittelt. Es ist anzunehmen, daß die Freunde Ricarda Huchs diese Geburtstagsgabe, die das Werden der bedeutsamsten Frauenerscheinung der deutschen Literatur zur Darstellung bringt, gern entgegen nehmen werden.

Hochschulnachrichten.

Der ordentliche Professor Geh. Hofrat Dr. Richard Reitzenstein wurde zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität Göttingen unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat ernannt. Prof. Reitzenstein wird Nachfolger des verstorbenen Geh. Rats Prof. Leo Früher lehrte er in Breslau, seiner Vaterstadt, in Gießen und Straßburg. An die Freiburger Hochschule kam er 1911 als Nachfolger des Geh. Rats Prof. B. Schmidt. — Der Professor für römisches und deutsches bürgerliches Recht Dr. Josef Partsch erhielt einen Ruf an die Leipziger Universität. — Der Kirchenhistoriker, außerordentliche Honorarprofessor in der Breslauer evangelisch-theologischen Fakultät Dr. theol. Georg Hoffmann wurde zum zweiten Pastor an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardi gewählt. — Die Venia legendi für chemische Technologie und angewandte physikalische Chemie erhielt an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Dr. Ernst Berres, Assistent bei Geh. Rat Bunte im chemisch-technischen Institut. — Der Historiker Geh. Rat Prof. Dr. Erich Marcks in München und der Vertreter der mittleren und neueren Geschichte an der Erlanger Universität Prof. Dr. Gustav Beckmann wurden zu ordentlichen Mitgliedern der historischen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in München ernannt. — Bei der Geologischen Landesanstalt in Berlin ist der außeretatsmäßige Chemiker Dipl.-Ing. Heuseler zum etatsmäßigen Chemiker ernannt worden. — Dr. Hermann Deibe hat sich als Privatdozent an der Technischen Hochschule Berlin niedergelassen, nicht Dr. Deiß, wie versehentlich mitgeteilt wurde. — Der Charakter als Geheimer Regierungsrat wurde folgenden etatsmäßigen Professoren der Charlottenburger Technischen Hochschule verliehen: Franz, Dr. Jolles, Klingholz, Obergethmann, Dr. Scheffers und Dr. Seesselberg.

Ein persischer Prinz als Doktor. In der juristischen Fakultät der Pariser Sorbonne hat in diesen Tagen Prinz Tirous, der leibliche Vetter des Schahs von Persien, mit einer eine international Rechtsfrage behandelnden These den juristischen Doktorgrad erworben. Seine Arbeit wurde als „Sehr gut" bezeichnet. Es ist der erste persische Prinz, der an einer europäischen Universität promoviert und der nach seinem Vaterlande als akademischer Würdenträger zurückkehrt.

Das Julius-Wolff-Denkmal in Treseburg. Professor Artur Schulz, der Berliner Bildhauer, hat für den verstorbenen Dichter Julius Wolff ein Denkmal in schöner und poetischer Form geschaffen. Zum 80. Geburtstage des Dichters im September dieses Jahres wird das Denkmal, über das der Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg das Protektorat übernommen hat, in Treseburg i. Harz, an der Stätte, wo die Dichtung des wilden Jägers spielt, enthüllt werden.

Amerikanisches Strafrecht. Eine Berliner Studienkommission, die im Auftrage des Justizministers die Vereinigten Staaten bereiste, um sich über amerikanisches Strafrecht zu unterrichten, hat, wie Geheimrat Plaschke in Berlin berichtete, fast nichts Nachahmenswertes gefunden als die Behandlung der jugendlichen Verbrecher.

Deutschland und Frankreich. Aus Jena wird telegraphiert: Bei der akademischen Preisverteilung hielt der Prorektor, Geh. Hofrat Prof. Dr. Alexander Cartellieri eine bemerkenswerte Rede über „Deutschland und Frankreich im Wandel der Jahrhunderte". Der Redner ging davon aus, daß die beiden Länder keine natürlichen Grenzen haben, einander eng benachbart und nahe verwandt sind, daß man sie deshalb am besten als Geschwister bezeichnen darf, die durch Erbstreitigkeiten zerfeindet sind. Seine Auffassung des gegenseitigen Verhältnisses der beiden Staaten gipfelte in dem Satze, daß nicht irgend ein Stück des Zwischenreiches, etwa Elsaß-Lothringen, maßgebend ist, sondern die Weltstellung. So sei es immer gewesen, und im Wettbewerb liege Schicksal und Ruhm der beiden großen Nationen. Die Stärke Deutschlands sei die sicherste Gewähr des europäischen Friedens: es wolle keinen Krieg, es wolle aber auch nicht vom Weltmarkt ausgeschlossen werden. Deshalb sei eine koloniale Verständigung zu erstreben.

Magnetische Behandlung von Darmerkrankungen. Von medizinischer Seite wird uns geschrieben: Bisher haben Elektromagnete in der Medizin nur Anwendung gefunden, um Eisensplitter, die zufällig infolge eines Unfalls ins Auge gedrungen waren, zu entfernen. Es ist vornehmlich das Verdienst des bekannten Berliner Ophthalmologen Hirschberg, sie in die Praxis der Augenheilkunde eingeführt zu haben. Nicht wenigen Menschen ist durch ihre Anwendung das Augenlicht gerettet worden. Denn selbst wenn der Eisensplitter einheilt, ohne zu einer Infektion zu führen, verändert sich unter dem Einflusse des Eisens die Substanz des Auges beträchtlich, es entsteht die sogenannte „Siderosis Bulbi". — Es hat lange gedauert, bis man für eine weitere Verwendung dieses Prinzipes eine Gelegenheit fand. Neuerdings aber hat der Leipziger Chirurg Prof. Payr starke Elektromagneten dazu benutzt, um den Zustand der Därme zu erkennen und zu beeinflussen. Natürlich zieht der Elektromagnet den Darm ohne weiteres nicht an, wohl aber, wenn er mit magnetischer Substanz gefüllt ist. Ganz wie man zur Sichtbarmachung der inneren Hohlorgane bei Röntgenaufnahmen Wismut schlucken läßt, so nimmt der mit dem Elektromagneten zu untersuchende Patient eine Mahlzeit von Eisenpulver. Wird der Elektromagnet nun in Tätigkeit gesetzt, so beginnen die Därme, soweit es der Raum gestattet, sich nach ihm hin zu bewegen. Man kann auf diese Weise unschwer den Sitz von tiefen Schmerzen lokalisieren. Diese sind häufig darauf zurückzuführen, daß das Bauchfell, das die Därme umkleidet, miteinander verwachsen ist. Besonders trifft das bei Menschen zu, die eine Bauch- oder Darmoperation durchgemacht haben. Die Verwachsungen der Därme können dann zu unangenehmen Komplikationen führen. Die elektromagnetische Therapie lockert nun, wie verständlich sein wird, jene, und mobilisiert die Därme. Prof. Payr hat in solchen Fällen schon recht günstige Erfahrungen gemacht, so daß er das Gebiet der Anwendung erweiterte und prophylaktisch — ebenfalls mit gutem Erfolge — Laparotomierte bezw. mit behandelte, um die Bildung von Verwachsungen zu verhüten.

Dr.-Ing. honoris causa Baare. Dem Generaldirektor des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation Geh. Kommerzienrat Fritz Baare wurde von der Technischen Hochschule in Aachen der Titel Dr.-Ing. honoris causa verliehen.

Bäder und Kurorte.

Aus Kolberg, dem Ostsee-, Sol- und Moorbad, schreibt man uns, daß die amtliche Badeliste am 15. Juni d. Js. schon ein mehr von 844 Kurgästen und Passanten gegen das Vorjahr aufweist. Ein beredtes Zeichen, mit welcher Lebhaftigkeit die Saison 1914 eingesetzt hat. In der Hochsaison wird neben den Kurkapellen ausgezeichnete Musik geboten werden. Als neue Anziehungskraft Kolbergs mag hier eine Wanderausstellung des Münchener Künstlerbundes „Bavaria" erwähnt werden, die bis Ende Juli Meisterwerke bedeutender Maler zur Vorführung bringt. Das Vergnügungsprogramm umfaßt Korsos, Segel- und Dampferfahrten, Bälle, Feuerwerke, Schauspiel- und Operetten-Vorstellungen, Pferderennen, Tennis-Turniere, Kinderfeste und dergleichen mehr. Hierzu kommen noch verschiedene interessante Vorträge und Konzerte, die dazu beitragen werden, den Kuraufenthalt in Kolberg zu beleben und zu verschönern.

Bad Orb. Kur-Frequenz 2343 Personen.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abbonnementsquittung beizulegen.)

S. Hansa a. H. Die Mitteilungen darüber lauten so verschieden, daß eine Feststellung nicht möglich ist.

H. K. in M. Gehirnveränderungen können nur im Einzelfalle durch Obduktion nachgewiesen werden.

J. 1000. Lassen Sie durch einen Rechtsanwalt den säumiger Schuldner mahnen.

Mehrbeitrag. Machen Sie ruhig den entsprechenden Abzug.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140623047/fragment/page=0002

Sport-Nachrichten.

Hallischer Fußballsport.

H. F. C. von 1910 I folgte am Sonntag einer Einladung nach Apolda und konnte über dortigen F. C. Preußen I mit 6:1 triumphieren.

Kraftfahrsport.

Die schwierigste Etappe der Alpenfahrt. Gewitterstürme und Wolkenbrüche verhinderten, daß alle Fahrer noch vor Kontrollschluß abends 9 Uhr Salzburg erreichten. 50 Kilometer vom Ziel bei Abtenau wurde infolge des Wolkenbruchs die Straße durch Steingeröll verschüttet, so daß sie unpassierbar war, und die Wagen 6, 76, 77, 78 nicht eintreffen konnten. Zwei von ihnen fuhren nach Ischl. Neben dem Auditeam ist nur noch das Puchteam punktlos.

Turnen.

Die besten Turner Deutschlands im Geräteturnen werden sich am kommenden Sonntag in den Olympischen Spielen im Stadion zeigen. Am Vormittag werden aus allen 18 Kreisen der Deutschen Turnerschaft die besten Turner ihre Kräfte messen. Am Reck, am Barren, am breit- und langgestellten Pferd sowie an den Ringen werden immer je zwei Turner aus den 18 Kreisen ihre Fähigkeiten zeigen, so daß an jedem Gerät nur 36 Wetturner beteiligt sind. Da jeder Teilnehmer nur drei selbstgewählte Uebungen turnt, die bei dem ausgesuchten Material wohl das Höchstmögliche an Uebungsformen und -zusammenstellungen darstellen, so gibt dieses Wetturnen den Zuschauern ein Bild des turnerischen Könnens an den Geräten, wie es ihnen so leicht nicht wieder geboten werden kann.

Ein neuer Billard-Rekord wurde in Berlin bei den Trainings-Partien im Café Equitable von dem japanischen Meister Yamada aufgestellt. In einer Zweiball-Grand-Cadre-Partie auf 400 mit dem jungen Meister Hagenlocher zeigte sich der Japaner hervorragend im Stoß und spielte nach 5 Points gleich 143 und dann nach zwei Aufnahmen von je 3 die außerordentliche Serie von 295 Bällen, die er über den Schlußball der Partie bis zu einem Fehlstoß fortsetzte. Eine solche Serie ist in Deutschland noch nicht öffentlich in der schweren Spielweise des Zweiball-Cadre mit 45 Ztm. Abstrich zustande gebracht worden. Yamada bewies mit dieser Leistung und dem Durchschnitt von fast 90 Points pro Aufnahme eine ganz ungewöhnlich gute Form, und man kann gespannt sein, inwieweit er sie in seinem am 25. Juni im Café Equitable zu Berlin beginnenden großen Turnier auf 3000 Points mit Jean Bruno wird bestätigen können.

Luftschiffahrt.

Fliegerabsturz. Der Flugzeugführer Leutnant Borislawsky stürzte in Petersburg mit seinem Passagier aus 60 Meter Höhe ab. Beide Insassen des Flugzeugs wurden getötet. Der Unfall soll auf einen Flügelbruch zurückzuführen sein.

Hallischer Marktbericht

vom 23 Juni.

Eier, Mandel	1,10—1,20 M.	Blumenkohl, Stück	0,10—0,40 M
Butter, Stück	0,65—0,75 „	Mohrrüben, Mandel	0,10—0,15 „
Hühner, Stück	2,50—3,50 „	Kohlrabi, Stück	0,02—0,03 „
Hähne, Stück	1,50—3,50 „	Radieschen, 2 Bd.	0,05—0,06 „
Tauben, jg., Paar	1,00—1,50 „	Zwiebeln, Pfund	0,20—0,25 „
Kirschen, Pfd.	0,15—0,25 „	Kartoffeln, Ztr.	2,75—3,50 „
Kaninchen, Stck.	1,00—1,50 „	„ Pfund	0,03—0,05 „
Stachelbeeren, Pfd.	0,15—0,18 „	Schweinefleisch Pfd.	0,60—1,00 „
Schotenerbsen, Pfd.	0,10—0,12 „	Hammelfleisch „	0,70—1,00 „
Grüne Bohnen, Pfd.	0,15—0,20 „	Rindfleisch „	0,70—1,10 „
Salat	0,02—0,03 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „
Spargel, Pfund	0,30—0,50 „		

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhofe

Bezahlt wurden am 22. Juni 1914

1. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen:		höchster Preis	70 Mk.
		niedrigster Preis	63 „
		häufigster Preis	68 „
Bullen:		höchster Preis	70 „
		niedrigster Preis	63 „
		häufigster Preis	68 „
Kühe:		höchster Preis	— „
		niedrigster Preis	— „
		häufigster Preis	— „
Jungrinder:		höchster Preis	— „
		niedrigster Preis	— „
Kälber:	1. Mastkälber	höchster Preis	— „
		niedrigster Preis	— „
	2. Saugkälber	höchster Preis	80 „
		niedrigster Preis	72 „
		häufigster Preis	78 „
Schafe:	1. Lämmer und Masthammel		84 „
		niedrigster Preis	— „
	2. Schafe	höchster Preis	75 „
		niedrigster Preis	69 „
		häufigster Preis	71

2. für 50 kg Schlachtgewicht:

(Gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogen Krams — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —).

Schweine:	höchster Preis	60 Mk.
	niedrigster Preis	55 „
	häufigster Preis	58 „

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

23. Juni. **Walhallatheater:** abends 8,20 Uhr gr. Vorstellung
Apollotheater: Abds. 8,15 Uhr „Schneider Wibbel".
Thalia-Theater: Abds. 8¼ Uhr „Der müde Theodor".
Passage-Theater: Kinematographische Vorführungen.
Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse, Gr. Ulrichstraße.
Rabeninsel: Von nachm. 3½—7 Uhr Militärkonzert.
Bad Wittekind: Nachm. 3½ Uhr Kurkonzert.

24. Juni. **Bad Wittekind:** abends 8 Uhr Sinfonie-Konzert unter Mitwirkung des Männer-Gesangvereins Halle an der Saale 1911.
Saale-Dampfschiffahrt K. Demmer: Nachm. 3,15 Uhr gr. billige Extrafahrt nach Neuragoczy-Wettin-Rothenburg-Alsleben.
Saalschloßbrauerei: Von nachm. 4 bis abds. 11 Uhr zwei gr. Militär-Monstre-Konzerte. Abds. großes Schlachtenfeuerwerk.
Brunnerts Bellevue: Nachm. gr. Garten-Frei-Konzert
Bergschenke: Nachm. 4 Uhr Konzert.
Heidepark: Großes Konzert. Johannis-Feier.
Sanssouci, Dessauerstraße: Nachm. Freikonzert.
Leuchtturm: Von nachm. 4 Uhr an großes Gartenkonzert.
Motorschiffahrt nach der Rabeninsel (früher Schräpler): Nachm. 3 Uhr Sonderfahrt nach Röpzig.

26. Juni. Im Saale des **Bruno Hendrichschen Konservatoriums:** abends 8 Uhr Opernabend in Kostümen (Akte aus dem „Freischütz" und „Figaros Hochzeit").

28. Juni. **Kaffeegarten Halle-Trotha:** Jubiläums-Hunde-Schau des Kynologischen Vereins „Caesar". Halle.
Merseburg: Heimatfest.

28. u. 29. Juni. **Olympia-Park:** Flugvorführungen des Sturzfliegers Max Trautwein.

Krankenfahrstühle
(auch leihweise, leicht fahrbar),
Krankenbett- und Lesetische, verstellbar, Bett-Rücklehnen, Schwitz-Apparate, Zimmer-Klosetts und Stühle, Bidets,
sowie alle Krankenmöbel.
C. Klappenbach,
Sanitätshaus,
Gr. Ulrichstr. 40 u. 41, part. u. 1. Et.

Im Konkursmasse-
Ausverkauf
Leipzigerstraße 5, nahe Markt, werden die vorhandenen **Heiligenfiguren, Bilder, Kruzifixe, Rosenkränze, Leuchter, Weihwasserbecken, silbernen u. golddoublé Heiligen-Medaillons, Kreuze, Anhänger, Herren- und Damenuhren, Ketten, Ringe, Broschen, deutsche und polnische Gebetbücher, Rosenkranzetuis** 2c. nur noch kurze Zeit zu äußerst billigen Preisen ausverkauft.
Der Konkursverwalter
Ferd. Wagner.

Jalousien

NEUANFERTIGUNGEN
UND REPARATUREN
Gustav Hönemann
Neue Promenade 16, am Bauhof 1
Ecke Leipzigerstrasse
FERNSPRECHER: 3631

Wasch-Gefäße,
dauerhaft und billig, Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Badewannen von 3 ℳ an,
Waschwannen von 5 ℳ an,
Brühfässer mit Deckel v. 4 ℳ an.
Schöpffässer, Stück 60, 75, 90 ₰.
Böttcherei Schülershof 1, dicht am Markt.
Gegründet 1883.

Sprossen u. Baumleitern,
auch Leiterhalter.
Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Klein. Rollwagen
25 Zentner Tragkraft, Patentachsen, billig zu **verk. Sternstr. 9.**

Zum **Donnerstag** empfehle **pr. Gänse u. ander. Geflügel.** כשר
Empfehle meine
prima Wurst u. Fleischwaren.
J. Meyerstein,
Tel. 2734. Brüderstraße 10.

Kaufgesuche.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft
Ferdinand Hassergier,
Barfüsserstr. 9. Metallgiesserei.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitg. u. Flaschen kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 5187.

Mitteldeutsche Auto-Tourenfahrt
11.—14. Juni. 590 km
Sieger
wurden
in Gruppe A
Klasse I Hauptmann **Windmüller** auf Benz
Klasse II **Herzog von Coburg-Gotha** auf Dixi
in Gruppe B
Reinhard auf Mathis, ferner
2ter **Dr. Wagner** auf Protos
sämtlich auf
Continental
Pneumatik
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.
Personal 12000.

Lloydreisen
1914
Ferien-Reisen
ins Land der Fjorde
zu den sehenswertesten Punkten der norwegischen Küste
Norwegenfahrten
mit Dampfer „Schleswig"
Ab Bremen 24. Juli - 7. Aug.
„ Bremen 11. Aug. - 25. Aug.
Fahrpreise von Mk. 300.- aufwärts
Angelaufen werden:
Odde, Loen, Oie, Hellesylt, Merok, Aalesund, Drontheim, Naes, Molde, Balholmen, Vangsnaes, Gudvangen, Bergen
Nähere Auskunft, Drucksachen und Fahrkarten durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
In Halle a. S.:
L. Schönlicht,
Bankgeschäft,
Poststr., Stadt Hamburg

Müdigkeit und Schmerzen
in Füßen und Beinen beseitigen meine bestbewährten, haltbaren Plattfußeinlagen mit und ohne Feder.
F. Hellwig, Halle a. S., Barfüßerstr. 10.
Fernruf 2620 Gegr. 1831.

Bowlenwein
Fl. 75 Pf., bei 5 Fl. 70 Pf., bei 10 Fl. 65 Pf.
Bowlen-Sekt
Fl. 1.75 M., bei 3 Fl. 1.65 M.
Echt Frankfurter Aepfelwein,
Fl. 35 und 45 Pf.
Naturrein. Samos
Fl. M. 1.—.
Harzer Sauerbrunnen.
A. Reichardt jun.,
Halle, Burgstrasse 69.
— Freie Lieferung ins Haus. —

Carl Booch, Breitestraße 1 u. Marktplatz im Roten Turm,
empfiehlt **ff. ger. Kaffee** v. Mk. 1.40 bis Mk. 2.20 p. Pfd., **Kakao** und **Schokolade** in vorzüglichen Qualitäten. **Zucker billigst.** — Rabattmarken.

5 Pf und Limonadensirup mit 1 Fl. echten Original-Reichel-Extrakt für **75 Pf.**
von vollem edlen Aroma und wirklichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Erdbeer, Kirsch, Zitronen, Grenadine, Orangen (Apfelsine) usw. bereitet man sich selbst durch einfaches Aufkochen mit Zucker. Köstlich zu Limonaden, nahrhaft, gesund und erquickend, der Kinder liebstes Getränk. Vorzüglich auch zu Nachspeisen und delikatem Tafel-Gelee für Brotaufstrich. Unglaublich vorteilhaft und einzig schön. Nur nach einem Versuche hat man den richtigen Begriff. Vor Nachahmungen schützt die Echtheitsmarke Lichtherz. Vollständiges Rezeptbuch gratis. Alleiniger Fabrikant Otto Reichel, Berlin SO.
In Halle und Umgegend in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken etc.** erhältlich.

Das Heilmittel gegen die
Zuckerkrankheit
ist entdeckt!
Von zahlreichen deutschen Aerzten erprobt und glänzend begutachtet. Besondere Diät nicht erforderlich! Sie haben nicht mehr nötig, kostspielige und doch nur für kurze Zeit Besserung bringende Besuche in Badeorten zu machen. Verlangen Sie kostenlos, portofrei, ohne jede Verpflichtung hochinteressante Broschüre durch Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Niewerle 39 bei Sommerfeld. Schreiben Sie sofort eine Postkarte. Irgend eine Verpflichtung übernehmen Sie nicht. Ohne direkte Bestellung werden Nachnahmen prinzipiell nicht versandt. Sie sollen sich erst an Hand der Broschüre überzeugen. —

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. **Fernsprecher 8032.**

Herzliche Bitte!
Ein **bedauernswerter, unglücklicher Mensch** im blühenden Jugendalter von **23 Jahren,** seit Schulentlassung auf **beiden Beinen gänzlich gelähmt** und mittellos, **Vater teilweise erblindet,** bittet milde Herzen recht flehentlichst um eine kleine Unterstützung. Möge Gott milde Herzen erwecken, um diesem schwerleidenden und geduldigen Kranken die ersehnte Hilfe zu bringen. Gott gibt's wieder! **Milde Gaben** zur Weiterbeförderung nimmt die Geschäftsstelle der „Saale-Ztg." dankend entgegen, woselbst auch das Zeugnis des Herrn Gemeindevorstehers zur Einsicht ausliegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140623047/fragment/page=0003
DFG

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für die Familie.

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für das Geschäft.

Abfuhr-Institute.
Emil Banse, Kellnerstr. 1. Tel. 5297.

Akkumulatoren und Kleinbeleuchtung.
K. Albrecht, Alt. Markt 3. T. 1807

Architekturen.
Paul Lubmann, Harz 9. T. 1749

Asbest.
Eulner&Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Auskunfteien.
Benrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42

Automobile und Automobil-Reparaturen.
Auto-Zentrale Otto Röhn, Leipz. Str. 12. Riemerstraße 7. Telephon 619.

Baugeschäfte.
Hermann Mäcke, Königstr. 71.

Baumaterialien.
Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113

Betten, Bettfedernhandlung und Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Burkhardt, Fr. Märkerstr. 17, Inl. u. Bettf. bill.

Böttcherei en aller Art.
Max Friedrich, Kl. Märkerstr. 3.

Bürstenwaren.
A. Hunzemann, Leipzigerstr. 25. Telephon 2869.

Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalten.
„Halloria“,
Merseburgerstraße 2, Telephon 2920, an leistungsfähigsten.

Draht-, Drahtzaun- und Siebwarenfabrik.
Ed. Eichner & Co., Prinzenstr. 5.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Beleuchtungskörper, Klingel- und Telephonanlagen,
Franz Berger, A. d. Universität 13. Telephon 2332.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Dreyandenstr. 26. Telephon 1231.

Filessen.
Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Muster-Ausstellg. Alt. Prom. 10.

Garten- und Gummischläuche.
Eulner&Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Handelsschulen.
Baers Handelsfachschule „Praktika“,
Leipzigerstr. 93. Tel. 3528.
Wilh. Baer u. Hel. Pittenberger.

Haus- und Küchengeräte.
M. Hertmann, vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57

Heizungs- und Lüftungsanlagen.
Dicker & Werneburg, Turmstr.

Jalousien und Rolladen.
Hall. Jalousi- u. Rolllad.-Fabrik Franz Rudolph & Co., Kraujentraße 16. Telephon 2106.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Theod. Kühr, Leipzigerstr. 94. T. 198

Kohlen, Briketts, Koks.
M×W
Riebeck-Briketts
sind in allen besseren Kohlen-Handlungen zu haben.

„Glückauf-Kohlen-Kontor“ Telefon Nr. 3880
verl. Königstr. (a. Thür. Bahnh.)
Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.
SAALE
Königstraße 93. Tel. 1439.

Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Hallesches Kohlenwerk G. m. b. H.,
Brüderstraße 5. Telephon 782.
Buchmann & Co. m. b. H.
Inst. O., L. Wuch.-Str. 45. T. 8149.

Hallesches Kohlen- u. Brikettkontor
Michel
Anerkannt beste Marke
Ecke Merseburger- u. Schmiedestr.
Tel. 3939. u. andern Händlern.

Lederhandlung.
Paul Anderich, Magdeburgerstr. 8

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible, Gr. Märkerstr. 20

Nähmaschinen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigerstr. 23 u. Geiststr. 47.

Oefen und Herde.
G. Pawlowski, Burgstr. 48. T. 3192

Optiker und optische Anstalten.
R. Kleemann, Moritzzwinger 3.

Putzgeschäfte.
B. Herker, Steg 1. Tel. 683.

Riemenscheiben.
Eulner&Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Schneider für Damen.
August Göbel, Talamtstr. 1. Anfertig. f. Kostüme u. Kleider

Schneider für Herren.
O. Heimjath, Steg 19. Anzug nach Maß von ℳ 42 an.

Tapeten.
Herm. Bischoff, Gr. Klausstr. 4.

Tapezierer und Dekorateure.
Bruno Huth, Grünstr. 31. T. 3674
Max Born, Gr. Brauhausstr. 14. Telephon 2467.

Treibriemen.
Eulner&Lorenz, Franckestr. 7. T. 320

Zahnkünstler.
Willy Winder, am Leipz. Turm

Zoologische Handlung.
Otto Beuse, L. Wuchererstr. 12.

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11; Künstliche Zähne mit u. ohne Entfernung der Wurzeln. Garantie f. Sitz und Haltbarkeit. Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen. — Sehr mäßige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 3865. — Plomben von allem Material

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

26. Juni. Städtisches Hochbauamt, 3. 121, vorm. 10 Uhr Vergebung der Ausführung von rd. 550 Qm. nagelbaren Estrich.
Mosalau in Anh.: Vorm. 11 Uhr in der Friedrich Rathmannschen Wirtschaft gr. Vieh- u. landwirtschaftl. Inventar-Auktion.
Frose: Herzogl. Anhalt-Bernburgische Familienstiftung, pm. 9 Uhr am Königsauer Damm Grasverkauf in den Seeländereien bei Frose durch Seeländerei-Insp. Schletchert.
Crumpa b. Merseburg: Gemeindevorstand, im Gemeindegasthause Obstverpachtung.
27. Juni. **Hörsteiwitz** b. Merseburg: Gemeindevorsteher, nm. 4 Uhr im Gemeindegasthause Obstverkauf.
Walbhausen a. Helme: Abds. 8 Uhr im Knoblauchschen Gasthof Versitz. der Besitzung in Walbhausen, Oberstleck Nr. 91, durch Notar Gerth, Sangerhausen.
29. Juni. **Torgau:** Magistrat, vorm. 9 Uhr Grasverpachtung.
Eusich: Gemeindevorsteher, abds. 7 Uhr im Hildebrandtschen Gasthof Kirschenverpachtung.
30. Juni. **Wahrenbrück:** Kram- und Viehmarkt.
Bernburg: Vieh- und Pferdemarkt.
Ohrdruf: Krammarkt, 2 Tage.
Kirchhain: Vieh-, Pferde- u. Schweinemarkt.
Halle: Kaiserl. Oberpostdirektion, Z. 158, vorm. 11 Uhr Vergebung der Lieferung der Dienstkleidungsstücke für Unterbeamte des Oberpostdirektionsbezirks Halle vom 1. April 1915 ab auf die Dauer von 6 Jahren in 2 Losen.
Bernburg: Herzogl. Bauverwaltung, vorm. 11 Uhr Verdingung der Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Schmiede-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten einschl. Materiallieferung, sowie der Lieferung der gesamten Baumaterialien zu einem Neubau in Ilberstedt.
Ballenstedt: Herzogl. Bauverwaltung, vorm. 10 Uhr Verding. der Maurer-, Zimmerer-, Dachdecker- u. Klempnerarbeiten zu einem Kirchturm-Neubau in Alikendorf.
Leipzig: Rothestr. 1, Kgl. Preuß. Eisenbahn-Betriebsamt 1, vorm. 10 Uhr Vergebung der Lieferung von 260 Stück ungetränkten Brückenbalken aus Eichen- oder gleichartig. Holz.
Bernburg: Vorm. 10 Uhr im „Restaurant zum Erbprinzen“, Obstverpachtung durch den Kreisausschuß, Bernburg.
Dosse (Finne): Gemeindevorsteher, Vergebung von Pflasterarbeiten.
Luckenwalde: Eisenbahn-Bauabteilung, vorm. 11 Uhr Verdingung der Erd- u. Maurerarbeiten zum Neubau mehr. Straßenunterführungen.
23. Juli. **Zerbst:** Amtsgericht, Z. 9, vorm. 9 Uhr Zwangsversitz. des Wohnhauses in Zerbst, Wilhelmstr. 51, mit Fabrikgebäude, Stallung und Garten.
Oberweißbach in Th.: Amtsgericht, nachm. 3 Uhr im Gasthaus „zur gold. Lichte“ in Unterweißbach, Zwangsversitg. der Wohnhäuser Nr. 157 u. 158 in Unterweißbach, nebst Wiese u. Acker.
Quedlinburg: Amtsgericht, Z. 16, vorm. 10½ Uhr Zwangsversitz. des Wohnhauses in Thale, Eisenbahnstr. 26.
Quedlinburg: Amtsgericht, Z. 16, vorm. 11 Uhr Zwangsversitz. des Wohnhauses in Quedlinburg, Steinweg 26.
Düben: Amtsgericht, Z. 8, vorm. 10 Uhr Zwangsversitg. eines Wiesen- u. eines Oedlandgrundstücks in Pressel.
Halle: Amtsgericht, Z. 45, vorm. 10 Uhr Zwangsversitg. des Hausgrundstücks in Halle, Königstr. 189.
Naumburg: Amtsgericht, Z. 16, vorm. 10 Uhr Zwangsversitg. des Wohnhauses in Naumburg, Gr. Salzstr. Nr. 41.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Mansfeldserstraße 24 belegene, im Grundbuche Band 260, Blatt 8579 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen
1. des Stellmachermeisters Otto Martin in Halle S.,
2. des Molkereibesitzers Christian Linzmann in Bolleben bei Aisleben
zu gleichen Teilen
eingetragene Grundstück Gemarkung Halle S., Kartenbl. 12, Parz. 190/77 Grundsteuermutterrolle 849 Gebäudesteuerrolle 1277 bebauter Hofraum, Größe 3 ar 35 qm (Gebäudesteuernutzungswert 2050 M) am 18. August 1914, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle S. Poststr. 13 — Zimmer Nr. 45 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen.
Halle S., den 20. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Ausschreibung.

Die Erneuerung der Dachrinnen, Hauptgesimsabdeckungen und Schornsteineinfassungen (Zinkblech) des Schieferdaches des älteren Gebäudes der Neumarktschule soll im Wege der Wettbewerbung an hiesige Handwerksmeister vergeben werden.
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis
Montag, den 29. Juni, vormittags 10 Uhr
auf dem Hochbauamte, Zimmer 120, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 119 des Hochbauamts von 10—1 Uhr vormittags zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsunterlagen, soweit der Vorrat reicht, entnommen werden.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle, den 22. Juni 1914. **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung

zum Ortsstatut betr. die gewerbliche Fortbildungsschule in Halle vom 30. März 1908.

Auf Grund der §§ 120, 127, 139 i, 142, 150 und 154 der R.G.O. in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900/27. Dezbr. 1911 (R.G.Bl. S. 871 ff., 1912, 139) wird nach Anhörung beteiligter Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung folgender

Nachtrag

erlassen:
Der § 1 und § 7 Abs. 3 erhält nachstehende Fassung;

§ 1.

Schulpflicht.

Alle in Gewerbebetrieben des Bezirks der Stadtgemeinde Halle a. d. Saale beschäftigten männlichen Personen (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge und ähnliche), sowie die in den Betrieben der Schneider, Putzmacher, Friseure und Perückenmacher beschäftigten weiblichen Personen mit Ausnahme der im Absatz 2 dieses Paragraphen aufgeführten, sind verpflichtet, die städtische gewerbliche Fortbildungsschule an den vom Schulvorstand festzusetzenden Tagen und Stunden zu besuchen. Die Fortbildungsschulpflicht der genannten Personen dauert drei Jahre. Sie beginnt sechs Tage nach dem Eintritt in einen gewerblichen Betrieb und endet mit dem Schlusse desjenigen Schuljahres, in welchem der Schüler sein 17. Lebensjahr vollendet. Es sind jedoch Ostern auch diejenigen Schüler zu entlassen, welche bis zum 30. Juni 17 Jahre alt werden, sowie diejenigen, welche das 17. Lebensjahr zwar später vollenden, aber die Oberstufe der Fortbildungsschule ein Jahr lang mit Erfolg besucht haben.

Landwirtschaftliche Arbeiter, Hausknechte, Laufburschen und ähnliche zu untergeordneten Dienstleistungen bestimmte, als Tagelöhner anzusehende Arbeiter, sowie die zum Besuche der kaufmännischen Fortbildungsschule Verpflichteten fallen nicht unter die Vorschriften des Ortsstatuts.

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf diejenigen weiblichen Personen, welche bereits vor dem 1. April 1914 in einem Arbeitsverhältnis standen.

§ 7 Absatz 3.

Abends nach 8 Uhr und morgens vor 7 Uhr darf kein Unterricht stattfinden.

Halle, den 12. März 1914. **Der Magistrat.**
ges. Rive. ges. Frenzel.

Vorstehender III. Nachtrag wird genehmigt.
Merseburg, den 7. Mai 1914.
Namens des Bezirks-Ausschusses.
(L. S.) **Der Vorsitzende.** J. V.: ges. Klingholz.

Vorstehender III. Nachtrag zum Ortsstatut vom 30. März 1908 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Der Unterricht für die einzuschulenden weiblichen Lehrlinge usw. beginnt am 15. Oktober d. Js. Stundenplan und Anmeldetermin werden noch bekannt gegeben.
Halle, den 15. Juni 1914. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Bundesrates findet im Deutschen Reiche am 1. Juli 1914 eine statistische Aufnahme der Vorräte von Getreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei für menschliche und tierische Ernährung statt.

Für die Aufnahme kommen nachstehende Betriebe in Betracht:
a) **Landwirtschaftliche Betriebe** mit 5 und mehr Hektar landwirtschaftlich benutzter Fläche einschl. Pachtland (Acker und Gartenland, Wiese, reiche Weide und Rebland).
b) **Gewerbliche Betriebe:**
Getreide-Mahl- und -Schälmühlen, Bäckereien, Konditoreien, Pfefferküchler, Nudeln- und Makkaronifabriken, Nährmittelfabriken, Kaffeestefabriken, Malzkaffeefabriken, Weizen- und Maisstärkefabriken, Mälzereien, Meiereien, Molkereien mit eigenem Viehstand, Mästereien und Züchtereien ohne landwirtschaftlichen Betrieb, Brauereien, Branntweinbrennereien (mit Ausnahme der Obst- und Kleinbrennereien — § 12, § 15 Abs. 1 des Branntweinsteuergesetzes), Hefefabriken.
c) **Handelsbetriebe:**
Handel mit Getreide und Mühlenfabrikaten, Handel mit Hülsenfrüchten, Handel mit Futtergrase, Futter, Handel mit Kolonialwaren, Konsumvereine, Warenhäuser, Getreidehallen und -lagerhäuser, Handel mit Schlacht- und Nutzvieh, Pferdehandel.
d) **Verkehrsbetriebe:**
Kommunale und Privateisenbahnbetriebe, Personen- und Frachtfuhrgeschäfte einschl. Omnibusbetriebe, Straßenbahnbetriebe, Ausspannwirtschaften, Spedition, Abfuhrunternehmen, Leichenbestattung, Reitinstitute, Zirkusunternehmungen, Schiffahrtsbetriebe.
e) **Betriebe von Kommunen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbänden.**

Von der Erhebung sind ausgenommen die Vorräte im Gewahrsam von Behörden des Reiches oder eines Bundesstaates.

Die Aufnahme soll die Vorräte an Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel), Roggen, Menggetreide (Mengkorn, d. h. zwei oder mehrere Getreidearten im Gemenge) und Mischfrucht (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte gemischt), Hafer, Mais, Gerste, Mehl aus Weizen und Kernen (Spelz, Dinkel) einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Schrots und Schrotmehls, Roggenmehl einschl. des zur menschlichen Ernährung dienenden Roggenschrots und Roggenschrotmehls, anderem Mehl (aus Gerste, Hafer, Mais oder Menggetreide), Graupen (Rollgerste), Gries, Flocken, Grütze (aus Hafer oder Gerste), Futterschrot, Futtermehl und Kleie aller Art erfassen, die sich in der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. Js. im Gewahrsam der zur Angabe Verpflichteten befunden haben. Vorräte, die in fremden Speichern, Getreideböden, Schrannen und dergl. lagern, sind vom Verfügungsberechtigten zur dann anzugeben, wenn er die Vorräte unter eigenem Verschluß hat, andernfalls sind sie von dem Verwalter der Lagerräume nachzuweisen.

Es wird besonders hervorgehoben, daß die Angaben nur für Zwecke der amtlichen Statistik verwendet werden, und ein Einbringen in die Einkommens- und Vermögensverhältnisse ausgeschlossen ist, zumal die von den Betriebsinhabern oder deren Stellvertretern gemachten Angaben den Ortsbehörden in einem verschlossenen Briefumschlage zu übergeben sind, der uneröffnet dem Königlich Preußischen Statistischen Landesamte zugeht, so daß für die Geheimhaltung der Angaben ausreichend gesorgt ist.

Die Wiedereinholung der ausgefüllten Zählkarten erfolgt am 10. Juli 1914 durch die städtische Polizei.

Halle, den 20. Juni 1914.
Der Magistrat. ges. Rive.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe in Berlin am 17. d. Mts.

Halle, den 19. Juni 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung von rd. 550 Qm. eichenen oder buchenen Stabfußböden beim Ausbau des Südtürmes der St. Moritzburg soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis
Donnerstag, den 2. Juli 1914, vormittags 10 Uhr
an das Bureau I — Hochbau —, Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 116 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle, den 23. Juni 1914.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Der Abbruch des Straßenmeisterwohnhauses in Diemitz, Berlinerstraße 13 und Uebernahme der sämtlichen gewonnenen Materialien soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung 2, Halle (Saale), Thielemannstraße 1, Eingang F, Zimmer 13 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 1.00 Mk. für das Verdingungsheft einschließlich der Zeichnung bezogen werden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Angebot für den Abbruch des Straßenmeisterwohnhauses in Diemitz“ versehene Angebote sind bis zum 30. Juni ds. Js., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung 2 portofrei einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), d. 18. Juni 1914.
Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung b 2.

Griechisch und Latein, sowie die anderen Fächer erteilt **Nachhilfe,** die Stunde 0.25 Mk. Offerten unter U. 1166 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

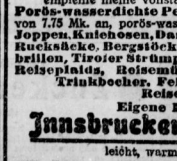
Verpachtungen.

Obst-Verpachtung.

Am Donnerstag, d. 25. Juni cr., nachmittags 3 Uhr, soll die **Obstnutzung** (Pflaumen und Aepfel) des Rittergutes Passendorf im Gasthofe zur „Stadt Halle“ öffentlich meistb. verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Die Gutsverwaltung.

Ackerverpachtung.

Der bisher von Herrn Landwirt Schreiber bewirtschaftete Ackerplan 87, zwischen dem Besitzer- u. Röbziger-Wege, von 20 ha 52 ar Größe, soll vom 1. Oktober d. Js. ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Angebote bitte ich mir bis zum 5. Juli zukommen zu lassen. Die näheren Bedingungen werde ich auf Erfordern mitteilen.
Seyffert, Rechnungsrat,
als Vertreter der Krümmelschen und Hänerischen Erben,
Berlin-Lichterfelde, Zehlendorfer Straße 36.



Für die **Sonderzüge** nach **Tirol** und der **Schweiz.**

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Lodenloppen, Kniehosen, Damen-Loden-Kostüme,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe u. Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**
Eigene Fabrikation echter
Innsbrucker Loden-Pelerinen
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Wettermäntel aus Loden, Gummi, Froschhaut, Schlangenseide.
Schweissaufnehmende poröse Unterkleidung.
Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 102.
Rabattmarken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140623047/fragment/page=0004